

Gemeinsam für ein gutes Leben im Alter – Quartiersentwicklung in Spenge

16. Februar 2018, 13.00 – 14.30 Uhr
Aufaktveranstaltung zum Projekt
und der Vortragsreihe
27. Februar 2018, 18.30 – 21.00 Uhr
Ist für den Ernstfall einer demenziellen
Erkrankung oder eines Komas alles geregelt?
20. März 2018, 18.30 – 21.00 Uhr
Feststellung der Pflegebedürftigkeit –
Wie komme ich zu einem Pflegegrad?
24. April 2018, 18.30 – 21.00 Uhr
Zu Hause sicher leben, Gefahren erkennen,
Unfälle vermeiden
29. Mai 2018, 18.30 – 21.00 Uhr
Pflegekosten – Die wichtigsten
Informationen aus steuerlicher Sicht
26. Juni 2018, 18.30 – 21.00 Uhr
Bei Risiken und Nebenwirkungen –
Arzneimittelbezogene Probleme im Alter
24. Juli 2018, 18.30 – 21.00 Uhr
Wenn Pflege zur Belastung wird

Kostenloser Fahrdienst: Sie sind nicht mobil? Wir holen
Sie gerne von zu Hause ab und bringen Sie nach der
Veranstaltung auch wieder zurück. Tel.: 05225 8793-0



Ihre Ansprechpartner:

Dr. Matthias Kramer
Einrichtungsleiter
Tel.: 05225 8793-26

Ute Meyer zu Lenzinghausen
Quartiersentwicklerin
Tel.: 0151 16350812



Dr. Matthias Kramer

Wenn Pflege zur Belastung wird

Zwei Drittel der pflegebedürftigen Menschen werden
von Angehörigen gepflegt und betreut. Die Soziale
Pflegeversicherung baut sehr darauf, dass dieses un-
schätzbare Angehörigenpotenzial auch in der Zukunft
weiter bestehen bleibt. Dazu ist die ambulante und
teilstationäre Unterstützung mit den Pflegestärkungs-
gesetzen 2 und 3 zum 01.01.2017 sehr ausgebaut
worden. Doch können Angehörige diese Pflege und
Betreuung, die oft über Jahre dauert, auch zukünftig
weiterhin leisten?

- Was ist wenn meine Kräfte zu Ende gehen
und Pflege zur Belastung wird?
- Wohin kann ich mich wenden, wenn ich
nicht mehr kann?
- Welche Unterstützungsleistungen gibt es?

Zu diesen und weiteren Fragestellungen
referiert Dr. Matthias Kramer.

Dr. Matthias Kramer
Einrichtungsleiter
St. Martins-Stift
Poststraße 13
32139 Spenge
Tel.: 05225 8793-26

KOSTENFREI

Unterstützung im Alltag Betreuungs- und Entlastungsangebote

Alle Pflegebedürftigen haben einen Anspruch auf einen
Entlastungsbetrag von 125 Euro monatlich. Dieser Betrag
dient unter anderem der Erstattung von Aufwendungen
im Zusammenhang mit Betreuungsleistungen, d.h., dass
zusätzlich zu anderen Leistungen stundenweise monatliche
Betreuung in Anspruch genommen werden kann, die
durch den Entlastungsbetrag finanziert werden.

Der ehrenamtliche Helferkreis der Handelnden Herzen
unterstützt als anerkannter Betreuungsdienst Pflege-
bedürftige und ihre Angehörigen in der häuslichen
Umgebung und bietet für einen geringen Stundensatz
Betreuungsleistungen an.

Zu unseren Angeboten zur Unterstützung im Alltag
zählen beispielsweise Gespräche, Vorlesen, Gedächtnis-
und Koordinationsübungen, aber auch gemeinsame
Spaziergänge oder die Unterstützung bei hauswirt-
schaftlichen Aktivitäten. Dabei orientieren wir uns an den
individuellen Wünschen, Fähigkeiten und Bedürfnissen
der zu betreuenden Personen.

Nähere Informationen finden Sie hier:

www.diakoniestiftung-herford.de/handelnde-herzen

Wir sind in Spenge für Sie da:

Heidrun Mildner
Tel.: 05221 2820314
0157 89592602

Ute Meyer zu Lenzinghausen
Tel.: 05225 8793-0
0151 16350812

KOSTENFREI

Qualifizierte Schulung zur Betreuung von Pflegebedürftigen

Für Interessierte, die sich ehrenamtlich im Rahmen der
Entlastungsleistungen der Sozialen Pflegeversiche-
rung (Finanzierung der Betreuungsstunden durch Auf-
wandsentschädigungen) für pflegebedürftige Menschen
engagieren möchten, wird in Spenge ab dem 09.06.2018
ein Qualifizierungskurs angeboten.

In der Schulung werden Basiswissen über Krankheiten
und Behinderungen in verschiedenen Lebensaltern und
der Umgang und die Kommunikation mit Pflegebedürf-
tigen und Menschen mit Demenz vermittelt. Teil der
Schulung ist auch Grund- und Notfallwissen im Umgang
mit Pflegebedürftigen.

Die Schulung wird auf der Grundlage eines anerkannten
Konzeptes von Fachkräften durchgeführt und ist für die
Teilnehmer kostenlos.

Die Ehrenamtlichen können sich nach der Teilnahme an
der Schulung dem Helferkreis der Handelnden Herzen
anschließen. Sie werden dann fachlich begleitet und
regelmäßig fortgebildet.



EduKation Demenz® –
neues Kurskonzept für Angehörige
von Demenzkranken

Zeiten:
dienstags 10:00 - 12:00 Uhr,
12.06. - 14.08.2018
10 Termine

Ort:
St. Martins-Stift
Poststr. 13
32139 Spenge

**Anmeldung unter Tel. 05221 1026-0
oder unter www.bkk-hmr.de.
Hier finden Sie auch unseren Online-Pflegekurs.**



Heidrun Mildner
und Ute Meyer
zu Lenzinghausen

Stammtisch für pflegende Angehörige

Angehörige, Nachbarn und Freunde von hilfe- und
pflegebedürftigen Menschen sind in vielen Alltags-
situationen auf sich alleine gestellt.

Das Aussprechen und der wertschätzende Umgang in
einer Runde von Gleichgesinnten macht Menschen in
ähnlichen Situationen Mut und gibt Kraft für die Zukunft.

Nutzen Sie die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre
gemeinsam die Probleme der Pflege zu Hause zu
themenisieren, Erfahrungen auszutauschen und
fachliche Informationen zur Thematik zu erhalten.

Wir treffen uns jeden ersten Montag
von 10.00 bis 11.30 Uhr im Café Wefing,
Bielefelder Straße 114, 32139 Spenge.

Jeder ist herzlich willkommen!

Ihre Stammtischleitung:

Ute Meyer zu Lenzinghausen
Quartiersentwicklerin
Tel.: 0151 16350812

Heidrun Mildner, Alzheimer Ethik e.V.

Sie
sind nicht
allein!

Gemeinsam für ein gutes Leben im Alter – Quartiersentwicklung in Spenge

27. Februar - 24. Juli 2018
VERANSTALTUNGSREIHE

St. Martins-Stift | Poststr. 13 | 32139 Spenge





Liebe Spenger Bürgerinnen, liebe Spenger Bürger!

In 2017 haben wir im St. Martins-Stift eine Veranstaltungsreihe mit 10 Fachvorträgen zu dem Themenkomplex „Pflege und Betreuung – Zuhause gut versorgt sein“ durchgeführt. Im Rahmen eines weiteren Projektes: „Gemeinsam für ein gutes Leben im Alter – Quartiersentwicklung in Spenge“, dass für drei Jahre (2018 - 2020) durch das Deutsche Hilfswerk mit Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie finanziert wird, wollen wir diese Fachvortragsreihe gerne fortsetzen.

Im Rahmen auch dieses Projektes haben wir wiederum fachkundige Referenten aus dem Spenger Umfeld eingeladen, um pflege- und hilfebedürftigen Menschen, deren Angehörigen sowie auch allen interessierten Spenger Bürgerinnen und Bürgern hilfreiche und wichtige Informationen bezüglich der Betreuung in der häuslichen Umgebung vorzustellen. Im Nachgang zu den Vorträgen haben Sie die Möglichkeit, sich mit den Referenten auszutauschen und Fragen zu stellen.

Wir freuen uns, Sie bei dieser kostenfreien Veranstaltungsreihe im großen Saal des St. Martins-Stifts begrüßen zu dürfen.

*Ihre Ute Meyer zu Lenzinghausen
und Ihr Dr. Matthias Kramer*



Dr. Otto Wienke

Ist für den Ernstfall einer demenziellen Erkrankung oder eines Komas alles geregelt?

- Was soll in einem solchen Fall in persönlichen und vermögensrechtlichen Angelegenheiten medizinisch und rechtlich unternommen werden, wenn ich selbst krankheits- oder altersbedingt entscheidungsunfähig bin?
- Sollte ich vorsorglich eine Patientenverfügung einrichten?
- Muss ich eine Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung ausstellen und wenn ja, wann und für wen und wofür?
- Was ist eine gesetzliche Betreuung?
- Worum handelt es sich bei den Begriffen und wofür sind sie sinnvoll?
- Kann ich dem Bevollmächtigten trauen?

Über diese Fragen und mehr gibt Rechtsanwalt und Notar Dr. Otto Wienke aus Spenge, der auch Fachanwalt für Erbrecht ist, umfassend Auskunft.

Rechtsanwälte Dr. Wienke,
Benstein, Artz, Müller und Stallo
Poststraße 3 | 32139 Spenge
Tel.: 05225 1077 | Fax: 05225 6666
kontakt@ottowienke.de
www.ottowienke.de

KOSTENFREI



Silvia Wengerowski

Feststellung der Pflegebedürftigkeit – Wie komme ich zu einem Pflegegrad?

Mit der Pflegereform zum 01.01.2017 wurde ein neues Begutachtungsverfahren zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit eingeführt. Für Personen, die aktuell Pflegeleistungen beantragen, einen Höherstufungsantrag stellen oder einen Widerspruch einlegen wollen, sind verschiedene Aspekte hilfreich zu wissen, wie z.B.:

- Wonach wird beurteilt, ob ein Mensch pflegebedürftig ist?
- Wie errechnet sich der jeweilige Pflegegrad?
- Wann liegt Pflegebedürftigkeit vor?
- Wie ist der Ablauf des Begutachtungsverfahrens in der Praxis und wie kann ich mich darauf vorbereiten?
- Wer unterstützt mich bei Fragen zu Anträgen, Pflegegraden oder Leistungsbescheiden?

Silvia Wengerowski erklärt die Neuerungen und gibt Praxistipps.

Silvia Wengerowski, Teamleitung
BKK HMR
Am Kleinbahnhof 5 | 32052 Herford
Tel.: 05221 1026-313
silvia.wengerowski@bkk-hmr.de
www.bkk-hmr.de

KOSTENFREI



Christian Rettberg

Zu Hause sicher leben, Gefahren erkennen, Unfälle vermeiden

Im Alter schränken sich Bewegungsfähigkeiten ein, Gefahren werden leicht unterschätzt und die Möglichkeiten, sich vor Gefahren wie z.B. Sturz, Verbrennungen, Verbrühungen, etc. zu schützen, sind Angehörigen sowie älteren Menschen oft nicht bekannt, wie z.B.:

- Was kann ich tun, um eine Wohnung sicher zu machen?
- Wie verändert sich die Wahrnehmung bei Menschen mit Demenz und welche Gefahren ergeben sich?
- Wie verringere ich die Sturzgefahr?
- Welche technischen Neuheiten können die Sicherheit im Haushalt erhöhen?

Diese und weitere Aspekte werden in sehr anschaulicher Weise von Christian Rettberg demonstriert.

Christian Rettberg, Diplom-Ingenieur
für Krankenhausbetriebstechnik
Lt. Sicherheitsingenieur i.R.
Kontakt über: St. Martins-Stift Spenge
Poststraße 13 | 32139 Spenge
Tel.: 05225 8793-0

KOSTENFREI



Elke Marquardt

Pflegekosten – Die wichtigsten Informationen aus steuerlicher Sicht

Betreuung und Pflege sind teuer. Zur finanziellen Entlastung von Pflegebedürftigen und Angehörigen bietet der Fiskus steuerliche Erleichterungen.

- Welche Pflegekosten und Ausgaben für die Betreuung akzeptiert das Finanzamt?
- Was sind „außergewöhnliche Belastungen“ oder „haushaltsnahe Dienstleistungen“ und in welcher Höhe sind die Kosten dafür abziehbar?
- Welche Geldleistungen an Angehörige und Pflegepersonen sind steuerfrei?
- Welche Aufwendungen kann ich absetzen, wenn ich für meine Eltern unterhaltspflichtig bin?
- Wie kann ich Hilfskräfte legal beschäftigen und dabei Steuern sparen?

Elke Marquardt informiert über Möglichkeiten, Pflegekosten von der Steuer abzusetzen.

Elke Marquardt
Diplom-Finanzwirtin und Steuerberaterin
FMK Steuerberatung
Poststraße 36 | 32139 Spenge
Tel.: 05225 8507-0
info@fmk-steuer.de | www.fmk-steuer.de

KOSTENFREI



Annika Storck

Arzneimittelbezogene Probleme im Alter – Risiken und Nebenwirkungen

Bei der Arzneimitteltherapie im Alter ist besondere Vorsicht geboten, da ältere Menschen oft viele Arzneimittel gleichzeitig einnehmen und das Risiko unerwünschter Arzneimittelwirkungen durch Wechselwirkungen besonders hoch ist.

- Wie wirken Arzneimittel generell im Körper?
- Welche physiologischen Veränderungen können Einfluss auf die Wirksamkeit von Arzneimitteln nehmen?
- Wie können Wechselwirkungen im Körper entstehen und welche Wechselwirkungen gibt es?
- Was sind spezielle Risiken bei der Arzneimittelaufnahme und welche Arzneimittel sind zu vermeiden?
- Worauf sollte bei der Selbstmedikation geachtet werden?

Annika Storck berichtet über Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Alter und gibt praktische Hinweise zur Vermeidung arzneimittelbezogener Probleme.

Annika Storck
Rosen-Apotheke
Lange Straße 34 | 32139 Spenge
Tel.: 05225 86860
rosen@apotheke-spenge.de
www.rosen-apotheke-spenge.de

KOSTENFREI